

**FECHTEN** / Der 16-jährige Matthias Willau begann seine Karriere mit anderen Sportarten, bis er bei der Fechtunion gelandet ist.

# Von Judo und Fußball zum Vize-Weltmeister

**VON BERNHARD GARAU**

Vor einem knappen Monat kämpfte sich Matthias Willau zum bisher größten Erfolg seiner noch jungen Karriere. Der 16-Jährige holte sich mit dem

Säbel den Vize-Weltmeister-Titel der Kadetten. Und jetzt wurde er von Mödlings Sportstadtrat für seinen Triumph geehrt.

Bevor Willau überhaupt mit dem Fechten begonnen hatte, versuchte er schon andere

Sportarten. „Zuerst war ich beim Judo“, berichtet der Gießhübler, „aber das hat mir nicht so gefallen, da ich ein eher schwächlicher Typ war.“ Deshalb ging es erstmal zum Fußball. „Meine Eltern wollten aber, dass ich noch eine andere Sportart ausprobiere.“ Und so kam der frischgebackene Vize-Weltmeister zur Fechtunion Mödling. Mit enormem Einsatz, fünf Trainingseinheiten pro Woche – davon eine in Ungarn – kämpfte er sich an die Spitze. In Österreich ist er schon jetzt bester Säbel-Fechter in der allgemeinen Klasse.

International ist es aber noch ein weiter Weg dorthin. Zunächst will Willau einmal in der Junioren-Klasse (bis 20 Jahre) weitere Erfolge feiern. Leicht wird es freilich nicht. Denn neben der sportlichen Komponente kommt nächste Saison mit der Matura auch eine schulische Herausforderung hinzu



*Geschenke für den Vize-Weltmeister. Robert Mayer überreichte Matthias Willau eine Mödlinga-Torte und eine Mödlinga-Uhr.*

FOTO: GARAU/S